

Abschrift!

# Gericht

von Abdrushin

Wacht auf! Die Stunde des Gerichtes ist da! Es hat begonnen! Grauen liegt bereits über der großen Strecke Landes, wohin der erste Schwertstrich fiel, wo noch vor Tagen blühendes und frohes Leben war. Rauchende Trümmer, neben dem qualvollen Weinen dumpfen Schweigens. In wenigen Sekunden war es geschehen.

Ein einziger Stoß der Erde! Und Dörfer, Städteteile sind nicht mehr. Tausende Menschen tot. Tausende schwer verwundet auf dem Sterbelager.

Ihr habt gewartet auf den Beginn, wußtet wo es beginnen würde. Ihr habt gelitten unter Spott der Menschen, welche wähnten, daß es nicht so kommen würde, und mit beleidigendem Lächeln immer fragten: wann?

Wer aber nun unter Euch Stolz oder Befriedigung empfindet, inneren Triumph, der ist kein rechter Anhänger der Gralsbotschaft. Er fahre hin und sehe sich die Länderstrecken an, blicke nur auf einen der Beteiligten in das von Schmerz durchflutete Gesicht, und das Triumphgefühl in ihm wird schnell vergehen, es wird dem Schrecken, dem Entsetzen tiefster Trauer weichen und der Angst bei dem Gedanken, daß dieselbe starke Macht, welche das Grauen **d o r t** hervorgerufen hat, bald nun auch über seinem Haupte richtend steht.

Jeder von Euch wird noch zitternd auf den Knien liegen, um Erbarmen zu dem Schöpfer flehen, unwissend darüber, ob nicht auch seine Stunde schon gekommen ist, dabei empfindend, daß er die gewährte Frist der Vorbereitung **n i c h t s o e r n s t h a f t** nützte, wie er es gekonnt hätte.

Ganz hell und klar wird die Erkenntnis plötzlich vor ihm stehen, was er alles versäumte in Lauheit und Bequemlichkeit, vor allem aber in bewußtem Warten und Herbeiwünschen dieses Gerichtes, das ihm nun das Zittern und Zagen bringt.

Ihr habt so oft die Gegenwart vergessen, von welcher jede einzelne Minute kostbar war. Immer nur an Zukunft dachtet Ihr. Die Gegenwart zu nützen habe ich gelehrt.

In dem leichtsinnigen Herbeisehnen dachtet Ihr immer an die Menschen in den Niederungen, nicht an Euch selbst und an die Euren. Wie stets stellte sich jeder außerhalb dieses Geschehens, wie er es schon bei allen Ratschlägen und Warnungen gewohnt war, die hier so oft gegeben wurden. Nie nahm er diese ernstesten Mahnungen für sich. Kommt Euch nun bald der Gedanke, daß in ganz kurzer Zeit auch über Euren Häuptern alle Furchtbarkeit dieser richtenden Macht ersteht, einschlagend an den schwachen Stellen, die Ihr an Euch tragt. Wer aber an dem Unglücke der Mitmenschen Genugtuung empfindet, für den Ärger, welchen er durch deren ungläubiges Spötteln vorher trug, der zieht damit sofort die Wechselwirkung auf sich selbst. Ein jeder mag sich davor hüten.

Es ist Gottesgericht, was nun über die Erde und durch alle Stofflichkeit hinausbraust. Und alle Menschheit wird davon berührt. Nicht einer bleibt davon ausgenommen!

Der Gralsanhänger soll mit tiefem Ernste dem Geschehen gegenüberstehen, nicht aber mit dem inneren Triumph! Auch er soll darin seine Läuterung erfahren, die ihm so nötig ist wie vielen derer, welche das Geschehen schon betraf.

Glaubt nicht, es seien **a l l e** schlecht, die unter Trümmer fielen. Gar mancher war dabei, der ebenso gut ist als solche, die hier oben weilen dürfen! Nicht alle können vorher ausgeschieden werden, denn sie achten oft zu wenig auf die Warnungen, die ihnen geistig zukommen oder sie nehmen sie zu leicht.

Wachtet und betet! Daß Ihr das Gericht bestehen könnt! Ein jeder steht dabei für sich allein! Es kann ihm nur geholfen sein nach seiner inneren Beschaffenheit, nicht anders. Ist diese nicht bereitet für das Licht, so trifft auch ihn Verderben und die Not! Auch wenn er auf dem Berge weilt, der im Schutze Gottes steht! Er hat dann keinen Teil daran; denn das Gericht kann nicht an ihm vorübergehen.

Es arbeitet gerecht und unerbittlich!

Prüft Euch deshalb genau! So manches ist zu ändern nötig! Laßt Euch den ersten Schwertschlag jetzt zu ernster Warnung dienen. Es folgt nun Schlag auf Schlag! Nichts gibt es, das Euch retten kann, außer die echte Treue aus dem Licht! Die Reinheit Eurer Gedanken sei Euch der Weg dazu!

Amen.